



Kindersicherheitstag 2007: „Mit Kindern leben – sicher ist besser.“

Daten und Fakten zu Kinderunfällen



Mit Kindern leben –
Sicher ist besser.

Unfalldaten

Unfälle im Kindesalter sind in Deutschland – wie in allen Industrienationen – die größten Risikofaktoren für die Gesundheit von Kindern. Inzwischen sterben bei uns mehr Kinder nach dem ersten Lebensjahr an den Folgen von Unfällen als an Infektionskrankheiten und Krebs zusammen.

Aktuelle Daten bestätigen, dass in Deutschland jährlich rund 1,6 Millionen Kinder bei Unfällen so schwer verletzt werden, dass sie einen Arzt aufsuchen müssen. 2005 wurden sogar 196.560 Kinder wegen einer schweren Unfallverletzung stationär im Krankenhaus aufgenommen. Im selben Jahr starben 391 Kinder unter 15 Jahren an den Folgen eines Unfalls. Hauptursache dieser Todesfälle waren Transportmittelunfälle (170), Ertrinkungsunfälle (54) und Unfälle mit Feuer, Flammen und Rauch (31).

60 % aller Unfälle von Kindern zwischen 0 und 15 Jahren geschehen in

Tageseinrichtungen, z.B. in der Schule oder im Kindergarten.

An zweiter Stelle

folgend die Heim- und Freizeitunfälle mit 29 %. Unfälle, die sich innerhalb des Straßenverkehrs ereignen nehmen mit 7 % den geringsten Anteil ein.

Unfallkategorie

in Schulen und Kindergärten	961 000
in Heim und Freizeit	464 000
im Verkehr	175 000

n=1.6 Mio

Unfälle mit Kindern unter 6 Jahren

Bis zum 6. Lebensjahr geschehen 47% der Unfälle zuhause und in der unmittelbaren Wohnumgebung. Jungen sind in diesem Alter mit 60,6 % deutlich häufiger betroffen als Mädchen (39,4 %).

Unfallarten zu Hause und in der Freizeit

Über die Hälfte (54 %) aller Unfälle lassen sich auf Stürze zurückführen. Besonders häufig fallen die Kinder von einer Erhöhung herunter (z.B. Spielgerät, Treppe, Hochbett, Fahrrad) oder sie stolpern während

der Fortbewegung. Ebenfalls häufig kommt es zu Zusammenstößen mit einem Gegenstand (z.B. der Heizung, Türe) oder einer

Person. Auch Schnittverletzungen mit scharfen, spitzen Gegenständen sind eine typische Unfallart.

Unfallarten der Kinder unter 6 Jahren

Sturz auf gleicher Ebene	19,0 %
Sturz aus der Höhe	35,0 %
Verletzen mit einem scharfen/spitzen Gegenstand	11,0 %
Zusammenstoß mit einem Gegenstand/einer Person	24,0 %
Heiße Flüssigkeiten, Gegenstände, Dampf	7,0 %

n= 125.000

Verbrühungen und Verbrennungen mit heißen Flüssigkeiten oder an heißen Gegenständen nehmen

zwar einen kleineren Anteil am Gesamtunfallgeschehen ein, sind jedoch aufgrund der gravierenden Verletzungsfolgen sehr bedeutsam.

Unfallorte

Die meisten Heim- und Freizeitunfälle bei Kindern unter 6 Jahren ereignen sich in den Wohnräumen, wie dem Wohn- oder Kinderzimmer.

An diesen Orten halten sich Kinder zu Hause auch überwiegend auf. Am zweithäufigsten passieren Unfälle während die Kinder im Garten oder im Hof spielen und toben.

Unfallorte der Kinder unter 6 Jahren

Treppe im/am Haus	4,4 %
Küche	6,9 %
Wohn-, Ess-, Schlaf-, Kinder-, Arbeitszimmer	39,2 %
Garten	13,8 %
Öffentlicher Verkehrsweg	6,0 %
Öffentlicher Spielplatz	3,8 %
Sportgelände	6,0 %
Freie Natur	5,0 %

n= 125.000

Einflussfaktoren für Unfälle

52 % der Unfälle bei Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern lassen sich auf Fehler oder die Unachtsamkeit einer anderen Person zurückführen. Das zeigt, dass der Großteil der Unfälle durch Sensibilisierung und Aufklärung vermieden werden könnten!

Sturz- und Stoßunfälle haben in erster Linie entwicklungsbedingte Ursachen, z.B. ist die Reaktionszeit von Kindern bis zum 5. Lebensjahr doppelt so lang wie die eines Erwachsenen. Hinzu kommt, dass der Körperschwerpunkt bei Kindern sehr viel höher liegt, wodurch sie leichter nach vorne oder hinten fallen. Aber auch Hast, schlechte Bodenbeschaffenheit, Nässe und falsches Schuhwerk sind als Ursachen zu nennen. Der ungebremste kindliche Forschungsdrang, Unkenntnis, Selbstüberschätzung oder Übermut sind weitere typische Einflussfaktoren für Unfälle.

Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
Heilsbachstraße 13
53123 Bonn
Email: info@kindersicherheit.de
Homepage: www.kindersicherheit.de